

endlich



Die Stadt Linz und ihr Umland bilden eine Kulturlandschaft, deren Lebendigkeit und Offenheit wesentlich von Musik geprägt sind. In den vergangenen Jahren wurde dies eindrucksvoll sichtbar: Die Auseinandersetzung mit Anton Bruckner, seinem Werk und seiner Wirkung hat gezeigt, wie stark regionale Verwurzelung und internationale Ausstrahlung einander ergänzen und bereichern.

Das Brucknerfest Linz 2026 stellt sich dieser Aufgabe unter dem Motto *endlich*. Anfang und Ende rücken gleichermaßen in den Fokus: der Zauber des Beginns, der Aufbruch zu neuen Ideen, aber auch die Endlichkeit und Einmaligkeit des musikalischen Augenblicks. Gerade weil Musik nur im Moment existiert, entfaltet sie ihre besondere Kraft. Werke, die sich mit Vergänglichkeit und Abschied auseinandersetzen, stehen dabei ebenso im Zentrum wie zeitlose Kompositionen von Bach, Bruckner und anderen, deren Wirkung weit über ihre Entstehungszeit hinausreicht.

Auch Sie, liebes Publikum, sind eingeladen, dieses Festival als bewusstes Hier und Jetzt zu erleben – im Konzertsaal, im öffentlichen Raum und in vielfältigen Begegnungen mit Musik. Auf den Bühnen stehen herausragende Künstler:innen und Klangkörper aus aller Welt ebenso wie besondere Formate für Familien, Kinder und junge Menschen. In diesem Sinne wünsche ich allen Besucher:innen, Künstler:innen und Gästen eindrucksvolle, berührende und unvergessliche Musikerlebnisse im Brucknerhaus und in der ganzen Stadt Linz.



Dietmar Prammer
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz



Liebe Zuhörende,

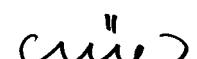
ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass in >Zugehörigkeit< das >Gehör< steckt? Die Ohren machen den Anfang. Im Mutterleib erwacht unser Gehör als allererster Sinn im fünften Schwangerschaftsmonat und erlischt, ertaubt erst 24 Stunden nach unserem Tod, was medizinische Forschungen bezeugen. Wir Menschen fangen mit den Ohren an und hören mit Ihnen auf, mit den Ohren gehören wir der Welt an. Mit ihnen kommen, treten, gehen wir mit anderen in Verbindung. Es ist das Unsichtbare, das Hörbare, das uns Zugehörigkeit erfahren lässt.

Das Brucknerfest Linz 2026 wagt vielfältige Anfänge, auch den, uns aus der endlichen Verfügbarkeit unserer Tage an die Unverfügbarkeit des Zaubers, des Staunens zu erinnern. >Die Musik erinnert uns daran, was Liebe ist. Wenn jemand vergessen haben sollte, was Liebe ist, dann sollte er Musik hören<, schreibt Adam Zagajewski in seinem >Tagebuch ohne Datum< *Die kleine Ewigkeit der Kunst*, einem leidenschaftlichen Plädoyer für die Unentbehrlichkeit der Kunst in der modernen Welt.

Liebe ist ein großes Wort, bleiben wir bei Nähe. Musik verlangt nach uns, den Ohren der Spielenden und Zuhörenden.

Im Anfang steckt immer auch das Ende. Aber lassen Sie uns zuerst anfangen.

Schenken wir uns Gehör! Endlich



Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor Brucknerhaus/LIVA



Alexander Malofeev

Konzert an Bruckners Geburtstag

Fr, 4. Sep 2026, 19:30

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

chailly, malofeev & filarmonica della scala

Sergei Rachmaninoff

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 4 g-Moll op. 40

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Symphonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Alexander Malofeev | Klavier

Filarmonica della Scala

Riccardo Chailly | Dirigent

Als feierlicher Prolog des Brucknerfestes Linz 2026 bringt Riccardo Chailly mit seiner Filarmonica della Scala an Anton Bruckners 202. Geburtstag zwei berühmte vierte Werke auf die Bühne. Pjotr Iljitsch Tschaikowskis 4. Symphonie entstand 1877 zeitgleich mit der Vierten Bruckners, den Tschaikowski als einen der wenigen »herausragende[n] deutsche[n] Komponisten« schätzte. Ein Werk voll Energie, Dramatik und biografischer Tiefe, zwischen Schicksalsklängen und ausgelassenem ›Volksfest‹-Finale – auch das eine Parallele zu Bruckners Vierter –, das Tschaikowski seinem ›besten Freund‹ widmete; gemeint war seine Brieffreundin und Mäzenin Nadeschda von Meck. Dem gegenüber steht Sergei Rachmaninoffs brillantes 4. Klavierkonzert. Komponiert vor exakt 100 Jahren als erstes Werk nach seiner Emigration in die USA, steht es mit einem Bein in der romantischen Tradition, mit dem anderen in der von erweiterter Tonalität, Populärmusik und Jazz durchdrungenen Moderne. Als Solist kehrt hierfür der russische Ausnahmepianist Alexander Malofeev ans Brucknerhaus zurück.

18:45 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Preise: € 115.- / 97.- / 81.- / 65.- / 55.- / 29.- // Junges Ticket 10.-



Franz Welser-Möst

Konzert an Bruckners Todestag

So, 11. Okt 2026, 15:00

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

welser-möst & the cleveland orchestra

Wolfgang Amadé Mozart

Symphonie Nr. 34 C-Dur KV 338

Bernd Richard Deutsch

Intensity

Richard Strauss

Symphonia domestica op. 53

The Cleveland Orchestra

Franz Welser-Möst | Dirigent

Seit 2002 ist Franz Welser-Möst Musikdirektor des Cleveland Orchestra. 2027 feiert er seinen Abschied und ist damit der am längsten amtierende Musikdirektor in der Geschichte des Orchesters. Ein letztes Mal kehrt er mit >seinem< Orchester für ein besonderes Konzert an Anton Bruckners 130. Todestag zum Brucknerfest Linz zurück. Am Beginn steht dabei Wolfgang Amadé Mozarts 34. Symphonie, die letzte, die dieser 1780 als Hofmusiker in Salzburg vollendete und deren Uraufführung er ein Jahr später, endlich aus dem ungeliebten Dienst entlassen, in Wien präsentierte. Dem folgt ein Werk des niederösterreichischen Komponisten Bernd Richard Deutsch: Das 2020 für das Cleveland Orchestra entstandene *Intensity* pendelt zwischen überwältigender Extravaganz und introspektiver Intensität, ähnlich wie Richard Strauss' gewaltig besetzte *Symphonia domestica*, mit der dieser der Intimität seines Familienlebens ein klingendes Denkmal setze: »Ich sehe nicht ein, warum ich keine Sinfonie auf mich selbst machen sollte. Ich finde mich ebenso interessant wie Napoleon und Alexander.«

14:15 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Preise: € 135,- / 116,- / 97,- / 83,- / 69,- / 53,- // Junges Ticket 20,-

gemeinsam im >stehenden jetzt<

»Wenn endlich endlich kommt [...] Dann sei anders, damit die Welt sich verändert, damit sie die Richtung ändert, endlich!«
Ingeborg Bachmann: *Das dreißigste Jahr*

Endlich fängt es an – das Thema, dem sich das Brucknerfest Linz 2026 verschreibt, ist nicht weniger als die >Fest-Stellung< des Festes selbst. Denn zu dessen Wesen zählt zuerst einmal seine Zeitlichkeit; sein Beginn und sein Ende, gleichzeitig aber auch das Streben nach Unendlichkeit: in Klängen, Worten und Gesten, im Aneinander-Denken und Sich-Begegnen den nur der Fantasie erlaubten Kunstgriff zu gebrauchen, der das Entweder-oder ins Sowohl-als-auch verwandelt, die Endlichkeit mit der Unendlichkeit verschwistert.

Denn wenn am 4. September 2026 Riccardo Chailly und die Filarmonica della Scala an Anton Bruckners Geburtstag vor 202 Jahren erinnern, wenn Franz Welser-Möst an Bruckners 130. Todestag am 11. Oktober nach 25 Jahren seinen Abschied als Chefdirigent des Cleveland Orchestra feiert – und wenn, von diesen Höhepunkten eingerahmt, vom 13. bis 30. September das Brucknerhaus und ganz Linz in musikalischen Ausnahmezustand gerät, dann, endlich, öffnet sich der Raum des >Nunc stans<, des >Stehenden Jetzt<: Die Zeit hält den Atem an, zwischen unendlicher Vergangenheit und unendlicher Zukunft tritt der eine kostbare Moment hervor, den nur das gemeinsame Erleben des Außergewöhnlichen heraufbeschwören kann.

Vielleicht ist es Immanuel Kants »Land der Wahrheit«, ein Ort der Ideale, »umgeben von einem weiten und stürmischen Oceane, [...], wo manche Nebelbank und manches bald wegschmelzende Eis neue Länder lügt«. Eine Insel inmitten dessen, was wir Alltag nennen. Kein Rückzugsort, sondern ein Ort des Aufbruchs auf dem »kaum erkennbaren Pfad von Nicht-Zeit [...], eine Art zeitlose Zeit, in der die Menschen zeitlose Werke schaffen können, um mit ihnen ihre eigene Endlichkeit zu transzendentieren« (Hannah Arendt). Das Brucknerfest Linz 2026 versucht, diese »zeitlose Zeit« aufzufächern und damit ein Hörfeld, einen Begegnungsort zu schaffen, der uns im Wortsinn konzentriert und uns im endlichen Raum des Hier und Jetzt zusammenführt.

Und Bruckner? Dessen Musik ist tönendes Fundament für eben diesen Raum »in dem wir neu sehen, uns anders ins Verhältnis setzen können zu uns selbst und zur Welt und zur Möglichkeit der Unendlichkeit«, wie es Jagoda Marinić in ihrer Festrede 2025 so dringlich formulierte. 2026 wird Bruckner in vielen Formen abseits des Erwartbaren im Zentrum des Brucknerfestes stehen: improvisiert, neu kontextualisiert, unkonventionell arrangiert, kreativ weitergedacht – in Uraufführungen und letzten Werken, Debüts und Abschiedskonzerten, an bekannten und neuen Orten. Finden wir zusammen, »wenn endlich endlich kommt!«



Oberösterreichisches Jugendsinfonieorchester

So, 13. Sep 2026, 10:30

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

festakt

Feierliche Eröffnung des
Brucknerfestes Linz 2026

Thomas Doss

Neues Werk [Uraufführung]

Lieder von

Ture Rangström

Anton Bruckner

Rafael Fingerlos | Bariton

Oberösterreichisches

Jugendsinfonieorchester

Kajsa Boström | Dirigentin

Ludwig van Beethoven

I. Satz der Klaviersonate Nr. 8

c-Moll op. 13 »*Pathétique*«

Fassung für Orchester von **Anton Bruckner**

Endlich! Mit dem traditionellen Festakt wird das Brucknerfest Linz 2026 feierlich eröffnet. Am Pult des Oberösterreichischen Jugendsinfonieorchesters debütiert die schwedische Dirigentin Kajsa Boström, unter anderem mit Musik ihres Urgroßvaters, des schwedischen Nationalkomponisten Ture Rangström, der 1922 in Göteborg mit Bruckners 8. Symphonie c-Moll die erste Aufführung einer Bruckner-Symphonie in Schweden überhaupt dirigierte. Vor diesem Hintergrund tritt Rangströms Musik im Festakt in den Dialog mit Bruckner, dessen Vertonung von August von Platens *Mein Herz und deine Stimme* in einer orchestrierten Fassung auf dem Programm steht – gesungen von Rafael Fingerlos. Davor erklingt die Uraufführung eines neuen Werkes des Linzers Thomas Doss, der sich dafür explizit mit Bruckners Klangwelt auseinandersetzt. Den krönenden Abschluss bildet Bruckners Orchestrierung des Kopfsatzes von Ludwig van Beethovens »*Pathétique*«-Sonate, die er im September 1862 in Linz zu Papier brachte.

Ein begrenztes Kartenkontingent ist zum Einheitspreis von € 10.– erhältlich.



Markus Poschner

So, 13. Sep 2026, 18:00

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

poschner, rondeau & bruckner orchester linz

Frischer Wind

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »*Pastorale*«

Francis Poulenc

Concert champêtre FP 49

Claude Debussy

La Mer. Drei symphonische Skizzen L. 109

Jean Rondeau | Cembalo

Bruckner Orchester Linz

Markus Poschner | Dirigent



Gesänge von Nachtigall, Wachtel und Kuckuck, ein murmelnder Bach, Blitz und Donner, Hirtenweisen: Unter der Leitung von Markus Poschner bringt das Bruckner Orchester Linz mit Beethovens 6. Symphonie »*Pastorale*« die klingende Natur in den Konzertsaal. Der Naturliebhaber und begeisterte Spaziergänger Beethoven vertonte seine Eindrücke vom Landleben, die sich zuletzt zu einem prachtvollen Hymnus zusammenfügen. Dabei steht die »*Pastorale*« in einer langen Tradition: Bereits in der Musik des Barock waren musikalische Hirtenzenen äußerst beliebt, was etwa Francis Poulenc in seinem 1928 vollendeten *Concert champêtre (Ländlichen Konzert)* für Cembalo und Orchester aufgriff: eine neoklassizistisch schimmernde Hommage an die französische Barockmusik. Der Cembalovirtuose Jean Rondeau interpretiert dieses spannungsvoll zwischen Alt und Neu pendelnde Werk, dessen pastoraler Stimmung mit Claude Debussys *La Mer* eine weitere berühmte klangmalerische Naturdarstellung entgegensteht, bei der man die salzige Meeresluft förmlich schmecken kann.

17:15 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Preise: € 92,- / 77,- / 65,- / 55,- / 32,- / 21,- // Junges Ticket 10,-



Brad Mehldau

Mo, 14. Sep 2026, 19:30

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

brad mehldau & kirill gerstein

In Dialogue

Improvisationen sowie Werke von
**Johannes Brahms, Gabriel Fauré,
György Ligeti und Brad Mehldau**

Brad Mehldau | Klavier
Kirill Gerstein | Klavier

Zwei herausragende Pianisten, zwei Instrumente, zwei musikalische Welten, Klassik und Jazz, und ein Abend, an dem die Grenzen dazwischen miteinander verschmelzen. Jazz-Superstar und Grammy-Award-Gewinner Brad Mehldau, der wohl »einflussreichste Jazzpianist der letzten 20 Jahre« (*New York Times*), prägt den modernen Jazz mit Interpretationen, die Intellekt, Emotion und Struktur in sich vereinen. Kirill Gerstein, gleichermaßen in der Klassik und im Jazz versiert, wird für seine dynamische Künstlerschaft und Neugier gefeiert, mit der er unterschiedliche musikalische Stimmen fantasievoll miteinander verbindet. »Ich fühlte mich sofort instinktiv in seine musikalische Sprache hineingezogen«, sagt Kirill Gerstein über Brad Mehldau. Der wiederum gibt zurück: »Er ist ein Virtuose mit erstaunlich großem und vielseitigem Repertoire ... aber er ist noch viel mehr als das.« Gemeinsam verwischen Mehldau und Gerstein die Grenzen zwischen Genres, Epochen und Traditionen in einem musikalischen Dialog, der sowohl tiefschürfend intellektuell als auch mitreißend menschlich ist.

18:45 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Preise: € 65,- / 55,- / 46,- / 36,- / 26,- / 18,- // Junges Ticket 10,-

Dieses Konzert ist Teil der Reihe **Jazz in der Saison 26-27**.



Di, 15. Sep 2026, 19:30

ORF-Landesstudio Oberösterreich

austrofred & atalante quartett

Heast Bruckner

Gerald Heidegger

Heast Bruckner // Ö 2024

Anton Bruckner

Streichquartett c-Moll WAB 111

Austrofred | Lesung & Gespräch

Gerald Heidegger, Dominika Meindl,

Norbert Trawöger | Gespräch

Atalante Quartett

Julia Kürner | Violine

Elisabeth Eber | Violine

Thomas Koslowsky | Viola

Lisa Kürner | Violoncello

ORF öö

Weil wir öö lieben

Der Austrofred träumt, er wäre Anton Bruckner. Als Bruckner begegnet er im Himmel dem Herrgott und bittet ihn, endlich den Großglockner von unten sehen zu dürfen. Der Herrgott stimmt nur widerwillig zu und warnt den Komponisten, dass man ihn überall erkennen wird. Außerdem verlangt er von Bruckner eine Gegenleistung: Er soll ihm von seinem Kurztrip auf die Welt die Musik der Gegenwart bringen, denn die Plattsammlung des Herrgotts reicht nur bis Van Halen. Für einen Tag durchlebt der Austrofred als Bruckner eine wilde Ankunft auf der Welt.

In Kooperation mit dem ORF-Landesstudio Oberösterreich zeigt das Brucknerhaus Linz Gerald Heideggers Kurzfilm *Heast Bruckner*. Davor und danach liest und spricht Franz Adrian Wenzl alias Austrofred über Bruckner und das Atalante Quartett spielt dessen Streichquartett, das 1862 während seiner Lehrzeit beim Linzer Theaterkapellmeister Otto Kitzler entstand.

Einheitspreis: € 25,- // Junges Ticket 7,-



Fleur Barron

Mi, 16. Sep 2026, 19:30

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

steinaecker, barron & mahler academy orchestra

Revolution Mahler!

Gustav Mahler

Kindertotenlieder für
Mezzosopran und Orchester

Symphonie Nr. 9

Fleur Barron | Mezzosopran

Mahler Academy Orchestra

Philipp von Steinaecker | Dirigent

Gustav Mahler begegnete der Endlichkeit früh: Sechs seiner Geschwister starben noch im Kindesalter. Die *Kindertotenlieder* komponierte er auf Texte von Friedrich Rückert, die dieser verfasst hatte, nachdem zwei seiner Kinder verstorben waren. Den Abschied thematisierte Mahler auch in seiner 9. Symphonie – der letzten Komposition, die er vollendete: »O Jugendzeit! Entschwundene! O Liebe! Verwehte! [...] Leb' wol! Leb' wol!«, notierte er in der Partitur. Philipp von Steinaecker und Sängerin Fleur Barron musizieren dieses bewegende Programm mit einem einzigartigen Klangkörper: Das Mahler Academy Orchestra besteht aus Mitgliedern europäischer Spitzenorchester wie den Berliner Philharmonikern oder dem Royal Concertgebouw Orchestra sowie Musiker:innen der von Claudio Abbado gegründeten Gustav Mahler Academy. Gespielt wird auf Originalinstrumenten, mit denen der Klang der Wiener Philharmoniker um 1900 akribisch rekonstruiert wurde. Das revolutionäre Ergebnis ist ein für heutige Ohren völlig neuer Mahler – voll Farbenpracht, Wärme und existenzieller Drastik.

18:45 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Preise: € 86,- / 72,- / 61,- / 51,- / 30,- / 20,- // Junges Ticket 10,-



Bruckner-Übermalung von Rainer Bertalan

Do, 17. Sep 2026, 18:00

Brucknerhaus Linz, Foyer Mittlerer Saal

klang und farbe

Vernissage

Eröffnung durch

Hubert Nitsch | Kunstpastoral der Diözese Linz

Musikalische Umrahmung durch die Band

Schön und Laut

Manfred Schöller | Projektleitung

Anlässlich des Bruckner-Jahres 2024 haben sich Menschen mit Beeinträchtigungen aus dem Institut >Schön für Besondere Menschen< (Kirchdorf/Micheldorf) künstlerisch mit Anton Bruckner und seinen Werken auseinandergesetzt. Im >Klang und Farbe<-Unterricht entstanden Bruckner-Porträt-Übermalungen, bei denen die Originale völlig neu und individuell gestaltet wurden. Das Unterrichtsfach >Klang und Farbe< bietet unter künstlerischer Anleitung Anregung und Unterstützung für freie, kreative Entfaltung im Zeichnen und Malen. Im zweiwöchigen Rhythmus gehen dort talentierte Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung im Atelier ihren kreativen Fähigkeiten nach und probieren neue Techniken aus. Viele der Bilder zeugen von besonderem künstlerischem Ausdruck, von der Liebe zur Farbe, zur Bewegung und von der Faszination des Materials. Die Musik im Atelier wirkt dabei indirekt auf die Gestaltung ein, es entstehen oftmals Bilder, in denen sich die Musik wiederfinden lässt.

Freier Eintritt. Kostenlose Zählkarten sind ab 4. September im Service-Center erhältlich.
Die Ausstellung ist anschließend bei freiem Eintritt geöffnet.

Fr, 18. Sep 2026, 19:30

Posthof, Großer Saal

lars eidinger & george kranz

»Das Unvereinbare in ein Gedicht«

Thomas Brasch

Ausgewählte Gedichte

Lars Eidinger | Lesung

George Kranz | Schlagzeug



Von *Jedermann* bis Hollywood: Lars Eidinger ist einer der herausragenden Schauspieler seiner Generation. Im Rahmen des Brucknerfestes kommt er gemeinsam mit dem Schlagzeuger George Kranz in den Posthof, um Liebesgedichte von Thomas Brasch vorzutragen. »Ich liebe dich« kann man / auf dreierlei Weise betonen. / Wie spricht man den Satz ohne Betonung?« Liebe ist für Thomas Brasch eine Haltung, die sich jeder Festlegung verweigert. Eine Haltung, die ihre Träume fürchtend und sehnend der Wirklichkeit aussetzt und das Mögliche in den Horizont des Unmöglichen stellt. Seine dichterische Leidenschaft hofft und verzweifelt, vertraut und betrügt, preist und vernichtet. »Eidinger zitiert, wird er gefragt, wie er seine Kunst lebt, oft Thomas Brasch«, so die *Süddeutsche Zeitung*. »Mein Beruf heißt mich nicht verstecken, sondern öffentlich entdecken, mich zu finden, indem ich mich verliere, ...« Brasch wie Eidinger scheinen in der gleichen paradoxen Situation: Sie stellen sich mit vollem Risiko, mit offenem Visier, mit ihren Wunden und ihrer traurigen Wut der Öffentlichkeit.«



Sa, 19. Sep 2026, 19:30

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

rakitina, dohr & bruckner orchester linz

Pathétique!

Giuseppe Verdi

Sinfonia zur Oper *La forza del destino*

Steingrímur Rohloff

Konzert für Horn und Orchester
[Österreichische Erstaufführung]

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74
»Pathétique«

Stefan Dohr | Horn

Bruckner Orchester Linz

Anna Rakitina | Dirigentin

BRUCKNER
ORCHESTER
LINZ

Nach Pjotr Iljitsch Tschaikowskis 4. Symphonie f-Moll am 4. September stellt das Konzert, mit dem das Bruckner Orchester Linz den Zyklus der *Großen Orchester 26–27* einläutet, dessen letztes Werk in den Mittelpunkt. Ihren Beinamen *Pathétique* trägt die Symphonie Nr. 6 h-Moll dabei in jeder Hinsicht zu Recht, behandelt sie doch mit äußerster Dramatik und Intensität die großen Fragen des Lebens selbst bis an dessen Ende. Das Werk ist pulsierendes Zentrum eines Programms, das mit Giuseppe Verdis *La forza del destino* ebenso schicksalhaft beginnt. Am Pult debütiert Anna Rakitina, als Solist steht ihr Stefan Dohr, einer der führenden Hornisten unserer Zeit zur Seite: Seit 1993 Solohornist der Berliner Philharmoniker, bringt er das hochvirtuos zwischen Stilen tanzelnde und in leuchtenden Klangfarben schillernde Konzert für Horn und Orchester des isländisch-deutschen Komponisten Steingrímur Rohloff zur Österreichischen Erstaufführung, mit der sich dieser in die illustre Reihe jener Komponist:innen einreihet, die Dohr neue Werke auf den Leib geschrieben haben.

18:45 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Preise: € 92,- / 77,- / 65,- / 55,- / 32,- / 21,- // Junges Ticket 10,-

Dieses Konzert ist Teil der Reihe *Große Orchester* in der Saison 26–27.



Farley Granger, Alida Valli und Luchino Visconti am Set von *Senso*

So, 20. Sep 2026, 16:00

Movimento

viscontis senso

Filmklassiker im Movimento

Luchino Visconti

Senso (Sehnsucht) // IT 1954

Farley Granger | Franz Mahler

Alida Valli | Gräfin Livia Serpieri

Massimo Girotti | Marquis Roberto Ussoni

Heinz Moog | Graf Serpieri

Rina Morelli | Dienstmädchen Laura

Christian Marquand | Offizier

Sergio Fantoni | Luca

Tino Bianchi | Capitano Meucci

Ernst Nadherny | Kommandant

Tonio Selwart | Colonello Kleist

Marcella Mariani | Clara

MOVIMENTO

Die Tragödie *Senso* – Luchino Viscontis erster Farbfilm aus dem Jahr 1954 – ist Liebesgeschichte und politischer Thriller zugleich: Die Handlung spielt in Venedig, das kurz vor Ausbruch des dritten italienischen Unabhängigkeitskrieges 1866 von österreichischen Truppen besetzt wird. Die Contessa Livia Serpieri fühlt sich in ihrer Zweckehe mit einem älteren Aristokraten gefangen und stürzt sich Hals über Kopf in eine Affäre mit dem österreichischen Offizier Franz Mahler. Schon bald ist sie dem spielsüchtigen Frauenhelden ganz und gar verfallen. Für ihn verrät sie ihre politischen Ideale, ihre Landsleute und ihre eigene Familie, während sie von Franz nur Demütigungen erfährt. Schließlich schlägt Liebe in Zorn um ... mit schrecklichem Ausgang. Wie in *Tod in Venedig* verwendete Visconti auch in *Senso* spätromantische Symphonik zur dramaturgischen Intensivierung des Filmgeschehens. Hier ist es Anton Bruckners 7. Symphonie – vom berühmten italienischen Filmmusikkomponisten Nino Rota eingerichtet –, mit der die emotionalen Höhen und Tiefen der beiden Hauptfiguren begleitet werden.

Tickets sind im Vorverkauf des Movimento erhältlich.
Einheitspreis: € 10.80



Christian Tetzlaff

Mi, 23. Sep 2026, 19:30

Alter Dom

christian tetzlaff

Unendlich Bach

Johann Sebastian Bach

Sonate für Violine solo Nr. 2 a-Moll BWV 1003

Partita für Violine solo Nr. 2 d-Moll BWV 1004

Sonate für Violine solo Nr. 3 C-Dur BWV 1005

Partita für Violine solo Nr. 3 E-Dur BWV 1006

Christian Tetzlaff | Violine

»Nicht Bach! Meer sollte er heißen: wegen seines unendlichen, unerschöpflichen Reichtums an Tonkombinationen und Harmonien.« Mit diesen Worten soll schon Ludwig van Beethoven seine Bewunderung für Johann Sebastian Bach zum Ausdruck gebracht haben. Auch wenn ihm dieser Ausspruch wahrscheinlich erst von der Nachwelt in den Mund gelegt wurde, bringt er dennoch die besondere Faszination auf den Punkt, die Bachs Musik auch heute noch ausübt. Dem Hauch von Unendlichkeit, der in ihr verborgen liegt, spürt Christian Tetzlaff im Alten Dom nach. Auf dem Programm stehen die berühmten Sonaten und Partiten für Violine solo, die Bach während seiner Zeit als Kapellmeister in Köthen komponierte. Womöglich führte er die komplexen Werke sogar selbst als Solist am Köthener Hof auf. Dabei liegen Unendlichkeit und Endlichkeit nah beieinander: In den vielstimmig-kontrapunktischen Strukturen der Sonaten und Partiten versteckt sich so manches Choralzitat, das um die Themen Tod und Auferstehung kreist.

Einheitspreis: € 40,- // Junges Ticket 7,-



Hanni Liang

Do, 24. Sep 2026, 19:30

Brucknerhaus Linz, Mittlerer Saal

hanni liang

Aus der Tiefe

La Monte Young

Composition 1960 #10 (to Bob Morris)

Composition 1960 #4

Composition 1960 #7

Anton Bruckner

Fantasia WAB 118

Erinnerung WAB 177

Frederic Rzewski

De profundis für sprechende Pianistin

Hanni Liang | Klavier & Sprecherin

Wenige Minuten nach Anton Bruckners Tod am 11. Oktober 1896 um halb vier Uhr nachmittags betete der Kaplan des Schlosses Belvedere an dessen Totenbett den Psalm »*De profundis*«: »Aus den Tiefen rufe ich, Herr, zu dir«. Zur selben Zeit schrieb Oscar Wilde als Insasse des Gefängnisses im englischen Reading einen 50.000 Wörter umfassenden Brief, der später unter dem Titel *De profundis* veröffentlicht werden sollte. Adressat war Lord Alfred Douglas, dessen intimes Verhältnis mit Oscar Wilde letztlich zur gesellschaftlichen Ächtung und Verurteilung des Dichters geführt hatte. Der Text ist eine sprachgewaltige, wilde Apologie zwischen Selbstreflexion und dem Streben nach Transzendenz. Die Pianistin und Konzertdesignerin Hanni Liang stellt mit Frederic Rzewskis kongenialer Vertonung dieses *De profundis* »für sprechende Pianistin«, umrahmt von Klavierwerken Bruckners und performativen Stücken von La Monte Young, ein außergewöhnliches Werk in den Mittelpunkt ihres multisensorischen Programms, bei dem die Bühne ins Zentrum des Mittleren Saales rückt.

18:45 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Einheitspreis: € 36,- // Junges Ticket 7,-



Charlie Chaplin

Fr, 25. Sep 2026, 11:00

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

für
Schulen

charlie chaplins the tramp

Schulkonzert 10+

Charlie Chaplin

The Tramp // USA 1915

Stummfilm mit live improvisierter
Begleitmusik

Cameron Carpenter | Orgel & Moderation

Bei diesem Konzert für Schüler:innen ab 10 Jahren treffen zwei Welten aufeinander: die Brucknerhaus-Orgel, gespielt von Weltstar Cameron Carpenter, und ein Stummfilm des legendären Regisseurs und Schauspielers Charlie Chaplin. In *The Tramp* spielt Chaplin einen Landstreicher, der so manches Abenteuer erlebt: Nachdem er ein Mädchen vor drei Räubern beschützt, verschafft sie ihm zum Dank Arbeit auf der Farm ihres Vaters. Er verliebt sich Hals über Kopf in das Mädchen, doch als ihr Verlobter zu Besuch kommt, erkennt er, dass er weiterziehen muss. Die Komödie aus dem Jahr 1915 zählt zu Chaplins Frühwerken, sein einzigartiger Slapstick-Stil steht nichtsdestotrotz schon in voller Blüte. Doch was wäre ein Stummfilm ohne die passende Musik? Der Orgelvirtuose Cameron Carpenter – selbst ein großer Chaplin-Fan – begleitet *The Tramp* live auf dem größten Instrument im Brucknerhaus. Nach dem Film wird er uns sein >Ein-Mann-Orchester< näherbringen und von seiner besonderen Beziehung zur Orgel erzählen.

Einheitspreis: € 7,-



Sa, 26. Sep 2026, 10:00–15:00

Brucknerhaus Linz, Ganzes Haus

familienfest im brucknerfest

10:00 Beginn

11:00 Familienkonzert
im Großen Saal mit
Organist Cameron Carpenter
Einheitspreis: € 6,-

13:30 Familienkonzert
im Mittleren Saal
Einheitspreis: € 6,-

15:00 Ende

Davor, dazwischen und danach:

Kreativstationen, Führungen,
musikalische Workshops und viele
weitere tolle Programm punkte
sowie familienfreundliches
Essen im Restaurant
BRUCKNER'S



Nach einer wunderbaren Premiere des Familienfestes im Brucknerfest Linz 2025 freuen wir uns sehr, auch in diesem Jahr einen ganzen Tag für Familien anzubieten. Orgel-Star Cameron Carpenter spielt um 11:00 Uhr ein Konzert im Großen Saal (besonders empfohlen für Familien und Kinder ab 6 Jahren). Dabei improvisiert er auf der >Königin der Instrumente< die Klangkulisse zur Stummfilmkomödie *The Tramp* von und mit Charlie Chaplin. Danach erklärt Carpenter sein Instrument auf spielerische Weise – denn wie bei einem Eisberg ist davon im Saal nur die Spitze zu sehen, der Großteil des so faszinierenden wie komplexen Instruments befindet sich im Verborgenen ... Gespannt sein darf man darüber hinaus auf das Familienprogramm um 13:30 Uhr im Mittleren Saal. Umrahmt und abgerundet wird dieser besondere Tag mit Kreativstationen und Hausführungen. Das Restaurant BRUCKNER'S bietet familienfreundliche Speisen an und, wie bei jedem guten Fest, wird es auch noch einige Überraschungen geben!

Kombiticket für beide Konzerte: € 10,-



Cameron Carpenter

Sa, 26. Sep 2026, 19:30

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

cameron carpenter

Orgel virtuos

Johann Sebastian Bach

>*Goldberg-Variationen*<. Aria mit verschiedenen Veränderungen BWV 988
[Arrangement für Orgel von Cameron Carpenter]

Cameron Carpenter | Orgel

Leo Sowerby

Pageant

Claude Debussy

Prélude à l'après-midi d'un faune L. 86
[Arrangement für Orgel von Cameron Carpenter]

Cameron Carpenter

Improvisation über Themen Anton Bruckners

Es gibt jene, die ihr Handwerk bis an die äußerste Grenze der Perfektion vollenden. Und dann gibt es jene, die es wagen, diese Grenzen sogar zu verschieben. Einer dieser Wenigen ist Cameron Carpenter. In seiner Bearbeitung von Johann Sebastian Bachs >*Goldberg-Variationen*<, einem der populärsten und komplexesten Werke für Tasteninstrumente überhaupt, dekonstruiert, intensiviert, transzendiert er das scheinbar Bekannte, fliegt virtuos zwischen den Manualen und tanzt leichtfüßig auf dem Pedal: »[Das Werk] ist die Essenz von musikalischer Perfektion«, so Carpenter, »und erinnert uns [...] an unsere Unvollkommenheit und Sterblichkeit.« Perfektion verlangt auch Leo Sowerbys *Pageant*, ein im Wortsinne des Titels eindrucksvolles Schauspiel, mit beiden über die Pedale fliegenden Füßen in der Hauptrolle. Weitaus ruhiger, dafür umso farbenprächtiger steht dem Claude Debussys *Prélude à l'après-midi d'un faune* gegenüber, ehe Carpenter zum Abschluss des Programms mit einer Improvisation über Themen Anton Bruckners dem Namensgeber des Festivals seine Reverenz erweist.

18:45 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Einheitspreis: € 40,- // Junges Ticket 10,-

Dieses Konzert ist Teil der Reihe *Orgelrecitals* in der Saison 26–27.



Brucknerhaus Linz

So, 27. Sep 2026, 10:00–13:00

Brucknerhaus Linz, Ganzes Haus

das brucknerhaus linz

Tag des Denkmals

10:00 Überraschung vor dem
Haupteingang des Brucknerhauses

Anschließend Architekturführungen,
Gespräche und musikalische
Interventionen

Wie kaum ein anderes Konzerthaus ist das Brucknerhaus Linz selbst im besten Sinne des Wortes »Klangkörper«. Mit seinem so schlichten wie prägnanten Grundriss in Form eines Kreissegments schwingt das vom finnischen Architektenpaar Kaija und Heikki Sirén entworfene Gebäude nicht nur harmonisch im Terrain, das Innenstadt und Donau miteinander verbindet, es bildet mit seiner der Aufstellung eines Orchesters nachempfundenen Form zugleich den Grundton für die Bühnen und die Auditorien des Großen und des Mittleren Saals im Inneren. Das Brucknerhaus ist sprechende, ist singende Architektur! Konsequent also, dass es am diesjährigen Tag des Denkmals einmal selbst »auf der Bühne« steht: in Form von Klängen, Gesprächen, Architekturführungen und einigen denkmalwürdigen Überraschungen lädt das Brucknerfest Linz gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt ein, das eindrucksvoll Offensichtliche wie das überraschend Unbekannte dieses einzigartigen Hauses (neu) zu entdecken.

Freier Eintritt



Chorus sine nomine

So, 27. Sep 2026, 18:00

Brucknerhaus Linz, Mittlerer Saal

hiemetsberger & chorus sine nomine

Bachmann unendlich

Wolfgang Sauseng

Frühling. Leeres Land.

Musikalisches Szenario für Soli, Chor mit Handglocken, Saxofonquartett, Schlagwerk, Klavier und Kontrabass

Libretto: **Elisabeth Vera Rathenböck**
nach der Erzählung *Die Karawane und die Auferstehung* von Ingeborg Bachmann

Katharina Linhard | Knabe (Sopran)

Johanna Zachhuber | Alte Frau (Mezzosopran)

Bernhard Landauer | Mädchen (Altus)

Sebastian Taschner | Invalide (Tenor)

Korbinian Schlag | Alter Mann (Bariton)

Chorus sine nomine

Mobilis Saxophonquartett

Michael Krenn | Sopransaxofon

Georg Palmanshofer | Altsaxofon

Yukiko Krenn | Tenorsaxofon

Goran Jurković | Baritonsaxofon

György Handl | Klavier

Tommaso Huber | Kontrabass

Igor Gross | Schlagwerk

Johannes Hiemetsberger | Dirigent

Im Zwielicht des »dunkelnächt'gen Landes« zwischen Leben und Tod – oder Tod und Leben – geht eine kleine Gruppe sich Erinnernd: Die Wandernden verstehen noch nicht ganz, wo sie sind. Ihre müden Gedanken kreisen um ihre letzten Stunden und darum, was ihr Leben wohl gewesen sein mag. Nur ein Knabe weiß von nichts: Jeder seiner Schritte ist von einer Fröhlichkeit getragen, die er den anderen gerne mitteilen würde. Glockenschläge ertönen. Der Knabe erkennt, dass die Stunde gekommen ist, den ziellosen Weg zu beenden ... In ihrer Erzählung *Die Karawane und die Auferstehung* widmete sich Ingeborg Bachmann nur wenige Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs den großen Fragen nach Transzendenz, Erlösung und dem Sinn des Lebens. Komponist Wolfgang Sauseng und Librettistin Elisabeth Vera Rathenböck heben die Prosa der österreichischen Schriftstellerin, die im Jahr 2026 ihren 100. Geburtstag feiern würde, gemeinsam mit dem Chorus sine nomine und Johannes Hiemetsberger eindrucksvoll auf die Bühne.

17:15 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Preise: € 38,- / 28,- // Junges Ticket 7,-

Dieses Konzert ist Teil der Reihe *Chorkonzerte* in der Saison 26–27.



Christoph Sietzen

Mo, 28. Sep 2026, 19:30

Sportpark Lissfeld, Trendsportshalle

christoph sietzen & motus percussion

Im Wasserfall

Georg Friedrich Haas

Iguazú superior, antes de descender

por la Garganta del Diablo

Fassung für 1 bis 10 Klangwerke

Motus Percussion

Christoph Sietzen | Schlagwerk & Leitung



Von der eindrucksvollen Klangkulisse der gigantischen Wassermassen des argentinisch-brasilianischen Flusses Iguazú inspiriert, bevor sie den Garganta del Diablo (Teufelsschlund) genannten Wasserfall in die Tiefe stürzen, schrieb Georg Friedrich Haas sein gleichnamiges Werk für bis zu zehn Klangwerke. »So spektakulär die Iguazú-Wasserfälle sind [...] – das Eindrucksvollste war eine Wanderung oberhalb der Fälle, die dort nur zu hören, aber nicht zu sehen waren«, erzählt der Komponist. »Stundenlang führte der Weg flach über kleine Brücken und Inseln, das Wasser darunter zog in sichtbarer Beschleunigung vorbei, entschwand dem Blick, und wir wussten, dass es in wenigen Minuten in freiem Fall hunderte Meter tief abstürzen würde.« Christoph Sietzen – Gewinner des ARD-Musikwettbewerbs und Professor für Schlagwerk an der Anton Bruckner Privatuniversität – bringt diese rhythmische Endlosspirale gemeinsam mit dem Ensemble Motus Percussion in der Trendsportshalle des Sportparks Lissfeld, umgeben von Skate-Rampen und Rails in einer einzigartigen Location zum Erklingen.

Einheitspreis: € 38,- // Junges Ticket 7,-



Di, 29. Sep 2026, 16:00

Brunnhofer Galerie

in der galerie

Antons Kidsclub 6+

Klaus Dickbauer | Saxofon

Martin Gasselsberger | Klavier

Katharina Eckerstorfer | Leitung

BG
BRUNNHOFER GALERIE

Kunst, Jazz und Bruckner – drei große Begriffe, die allesamt im ersten *Kidsclub* nach den Sommerferien einen Platz finden werden. Treffpunkt ist die Brunnhofer Galerie, wo Elisabeth und Stefan Brunnhofer die *Kidsclub*-Mitglieder in die Welt der zeitgenössischen Kunst eintauchen lassen. Aus dem Moment erschaffene Jazzklänge werden beim Zusammentreffen mit den beiden Musikern Martin Gasselsberger und Klaus Dickbauer zu hören sein, die Musik von Anton Bruckner – der selbst ein großer Improvisator an der Orgel war – in einer >neuen< Version für Klavier und Saxofon präsentieren werden. Da der *Kidsclub* ausschließlich für Kids ab 6 Jahren ist, können Begleitpersonen die Kinder um 16:00 Uhr direkt zur Galerie bringen und dort um 17:30 Uhr wieder abholen. *Kidsclub*-Leiterin und Musikpädagogin Katharina Eckerstorfer erkundet die spannenden Themenfelder gemeinsam mit den Kindern auf spielerische und interaktive Weise.

Einheitspreis Kind 6+: € 5,- // ab 5 Terminen: € 4,50

Komplett-Ticket (alle 9 Termine der Reihe **Antons Kidsclub** in der Saison 26–27): € 36,-



Klaus Dickbauer & Martin Gasselsberger

Di, 29. Sep 2026, 19:30

Brunnhofer Galerie

martin gasselsberger & klaus dickbauer

Bruckner improvisiert

Improvisationen rund um **Anton Bruckner**

Klaus Dickbauer | Saxofon

Martin Gasselsberger | Klavier

BG
BRUNNHOFER GALERIE

Der Jazzpianist Martin Gasselsberger überlässt die Dinge gern dem Zufall: Scheinbar aus dem Nichts erschafft der glänzende Improvisator komplexe Klangwelten. Damit steht er in der Tradition Anton Bruckners, der selbst höchst versiert und fantasievoll an der Orgel improvisierte, ein Grund, weshalb von ihm kaum Kompositionen für das Instrument erhalten sind. Gemeinsam mit Klaus Dickbauer tritt Gasselsberger nun in Dialog mit dem oberösterreichischen Symphoniker: Aus vertrauten und unbekannten Themen, Rhythmen und Motiven aus dessen Werken entspint sich so eine neue Klangzählung – Ausgang ungewiss! Wobei die musikalische Entdeckungsreise von Gasselsberger und Dickbauer womöglich zur Erkenntnis führen könnte, dass zeitgenössischer Jazz und spätromantische Symphonik gar nicht so weit voneinander entfernt sind, wie man annehmen würde. Im besonderen Ambiente der Brunnhofer Galerie wird der Abend zum Erlebnis: in intimer Atmosphäre, nah an den Musikern, umgeben von zeitgenössischer Kunst.

18:45 Konzerteinführung in der Brunnhofer Galerie

Einheitspreis: € 36,- // Junges Ticket 7,-



Anja Bihlmaier

Mi, 30. Sep 2026, 19:30

Brucknerhaus Linz, Großer Saal

bihlmaier, bbc singers & bbc philharmonic orchestra

Brahms' Requiem

Lili Boulanger

Psaume 24 für Chor, Orgel und Orchester

Johannes Brahms

Ein deutsches Requiem für Soli,
Chor und Orchester op. 45

Nardus Williams | Sopran

Joshua Hopkins | Bariton

BBC Singers

BBC Philharmonic Orchestra

Anja Bihlmaier | Dirigentin

Eigentlich hätte Johannes Brahms das *Deutsche Requiem* gerne »Menschliches Requiem« genannt: »Was den Text betrifft, will ich bekennen, daß ich recht gern das »Deutsch« fortließ und einfach den »Menschen« setzte«, schrieb er an den Dirigenten der Uraufführung Carl Reinhäler im Jahr 1867. Diese Menschlichkeit schlägt sich auch in den Texten nieder, die er heranzog: Im Gegensatz zum häufig martialischen »Dies irae, dies illa«, mit dem andere Totenmessen das Jüngste Gericht in den Mittelpunkt stellen, richtet sich Brahms mit seinem Requiem an die trauernden Hinterbliebenen, denen er Trost spenden möchte. Das wird bereits zu Beginn spürbar, wenn der Chor a cappella mit den Worten »Selig sind, die da Leid tragen« einsetzt. Im Brucknerfest Linz ist dieses »Menschliche Requiem« in einer ganz besonderen, internationalen Besetzung zu erleben: Anja Bihlmaier dirigiert die BBC Singers und das BBC Philharmonic Orchestra, dessen Erste Gastdirigentin sie seit 2024 ist. Die Solopartien übernehmen die britische Sopranistin Nardus Williams und der kanadische Bariton Joshua Hopkins.

18:45 Konzerteinführung im Mittleren Saal

Preise: € 92,- / 77,- / 65,- / 55,- / 32,- / 21,- // Junges Ticket 10,-

Gesamter Festivalzeitraum

Linz Stadt

severin trogbacher

Bruckners Taschensymphonie

Severin Trogbacher

Improvisationen rund um
Anton Bruckners Symphonien

Severin Trogbacher | Gitarre & Violine



Severin Trogbacher

Hier spielt die Musik. Dass das Brucknerhaus Linz ein Ort ist, an dem sich musikalische Energie bündelt und konzentriert, liegt auf der Hand. Dass das Brucknerfest Linz diese Musik über das Konzerthaus hinaus in Stadt und Land hör- und spürbar machen will, folgt auf dem Fuße. Ebenso wie Anton Bruckner während seiner Zeit als Organist der Stadtpfarrkirche und des Alten Doms durch die Gassen und Straßen von Linz schlenderte, wandern seine Symphonien in diesem Jahr hinaus in die Stadt, wenn Severin Trogbacher sie in seiner ganz eigenen Form als >Taschensymphonie< an verschiedenen Orten zu Gehör bringt. In Kurzkonzerten erklingen dabei ausgewählte Sätze, Motive, Melodien aus Bruckners Symphonien, die so das Unalltägliche in den Alltag bringen. Das Besondere dabei: Die Musik kommt zu Ihnen – an ausgewählte Ort in Linz, an denen Menschen sich treffen, aber auch in Krankenhäuser, Altenheime und andere Institutionen. Während des Brucknerfestes lohnt es sich also, genau hinzu hören, wenn Sie in der Stadt unterwegs sind.

Termine und Orte werden bekanntgegeben.

Freier Eintritt

karten & service

Weitere Vorverkaufsstellen

Posthof: Posthofstraße 43
Tel. +43 (0) 732 78 18 00

Kuddelmuddel: Langgasse 13
Tel. +43 (0) 732 60 04 44

Thalia: Landstraße 41
Tel. +43 (0) 732 7615 65 102

oeticket: oeticket.com
Tel. +43 (0) 1 96 0 96

Reservierte Karten

können innerhalb einer Woche abgeholt werden. Nach Ablauf der Frist werden die Karten storniert.

Gelöste Karten

sind von Umtausch, Rückgabe oder Gutschrift ausgeschlossen. Ein Ersatz für nicht oder nur teilweise in Anspruch genommene oder verlorene Karten kann nicht geleistet werden. Ein Rücktritt vom Vertragsverhältnis ist nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich.

Zahlungsmöglichkeiten

Wir akzeptieren folgende Zahlungsmöglichkeiten: Barzahlung, Kreditkarte (Visa, Mastercard, Diners Club), Bankomatkarte sowie LIVA- und Linzer City-Gutscheine (nur für LIVA-Eigenveranstaltungen). Bei Onlinekaufen können Sie mit Kreditkarte oder PayPal bezahlen.

Ermäßigte Kartenpreise

Early Bird-Ticket

15% Ermäßigung erhalten Sie, wenn Sie Ihre Tickets für das Brucknerfest Linz 2026 bis 13. Februar 2026 bestellen.

Stehplätze

Stehplatzkarten sind bei allen Eigenveranstaltungen mit nummerierten Sitzplätzen im Brucknerhaus eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Tages- bzw. Abendkassa erhältlich.

Junge Tickets

sind erhältlich für Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen, Grundwehrdiener:innen und Zivildiener bis 27 Jahre sowie Ö1 intro-Mitglieder bis 30 Jahre gegen Vorlage eines Ausweises im Brucknerhaus Service-Center.

Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit für fast alle LIVA-Eigenveranstaltungen.

Gruppenpreis

Ab einer Bestellung von zehn Karten erhalten Sie 10% Ermäßigung (ausgenommen Abonnements).

Aktivpass Linz-Inhaber:innen

erhalten 25% Ermäßigung bei allen Veranstaltungen des Brucknerfestes Linz 2026.

Die Aktion Hunger auf Kunst & Kultur

ist bei allen Veranstaltungen gültig (begrenztes Kartenkontingent, ausschließlich im Vorverkauf erhältlich).

Clubs und Vereine

10% Ermäßigung erhalten Sie mit Ihrer Ö1 Club-Karte, ÖAMTC-Clubkarte, »Die Presse«-Clubkarte, OÖNCARD, Linz Kulturcard 365, vivo Card, forum card der Kunsthochschule Linz, als Mitglied des ÖÖ. Presseclubs sowie der Gesellschaft der Freund:innen der Stadt Linz.

Ausgenommen sind Kinder- und Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen mit Catering sowie einzelne ausgewählte Konzerte.

Ermäßigung für Menschen mit Beeinträchtigung

Ab 60 % Erwerbsminderung erhalten Sie und Ihre Begleitung (falls im Ausweis vermerkt) einen Rabatt von 50 %.

Rollstuhlpätze

sind zum Preis von € 10,- im Großen Saal und € 7,- im Mittleren Saal sowie € 10,- in den externen Spielstätten erhältlich. Begleitpersonen erhalten einen Rabatt von 50 % auf den Kartenpreis. Plätze nach Verfügbarkeit

Keine Ermäßigungen

gibt es für Kinder- und Jugendveranstaltungen sowie Stehplätze und das Junge Ticket.

Rabatte und Ermäßigungen können nicht kombiniert werden. Pro Einkauf kann nur eine Rabattmöglichkeit genutzt werden. Bei Abonnements sind keine weiteren Ermäßigungen möglich.

Parkmöglichkeiten

Lentos-Garage:

Der Kulturtarif gilt von 18:00–1:00 Uhr und kostet € 3.50.

Pfarrplatz-Garage:

Der Kulturtarif gilt von 18:00–1:00 Uhr und kostet € 5.40.

Hauptplatz-Garage:

Der Kulturtarif gilt von 18:00–1:00 Uhr und kostet € 5.40.

Arcotel-Garage

Parkbad-Garage:
19:00–6:00 Uhr: € 1,-/Stunde
6:00–19:00 Uhr: € 2,-/Stunde

Kultur-Shuttlebus

Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie beim Abonnementkonzert am 19.9.2026 den Kultur-Shuttlebus vom Taubenmarkt zum Brucknerhaus Linz kostenlos nutzen.

Abfahrt: 30 Minuten vor Konzertbeginn vom Taubenmarkt

Rückfahrt: ca. 15 Minuten nach Konzertende vom Brucknerhaus, Einstiegstelle vor dem Haupteingang

Abonnements Saison 26–27

Im Rahmen des Brucknerfestes Linz 2026 beginnen bereits folgende Abonnements:
Große Orchester, Chorkonzerte, Orgelrecitals, Jazz

Bruckners Beste

Freund:innen und Förder:innen des Brucknerhauses Linz

Künstler:innen hautnah erleben, gemeinsame Konzertabende verbringen, hinter die Kulissen blicken, bei exklusiven Einladungen und Empfängen dabei sein: *Bruckners Beste* öffnet neue Perspektiven und Möglichkeiten, in die Welt der Musik intensiv einzutauchen sowie Vorteile und exklusive Vergünstigungen zu genießen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 49,- für Paare € 89,-.

Junges Publikum bis 27 Jahre ist mit € 20,- pro Jahr sehr willkommen.
Infos: Tel. +43 (0) 732 7612 2025 bzw. auf brucknersbeste.at

Ton-, Film- & Fotoaufnahmen sind nur mit schriftlicher Erlaubnis gestattet.

Termin-, Programm-, Besetzungsänderungen sowie Druck- und Satzfehler sind vorbehalten.

Allgemeine Hinweise

Die folgenden Hinweise zu Vorbestellungen und Ermäßigungen gelten nicht für Gast- und Kooperationsveranstaltungen. Bei diesen Veranstaltungen gelten die Bedingungen des jeweiligen Veranstalters.

Kartenvorverkauf

Brucknerhaus Service-Center
Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel. +43 (0) 732 77 52 30
E-Mail: kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

Öffnungszeiten:

September bis Juni
Montag bis Freitag: 11:00–18:00 Uhr

Juli und August

Montag bis Donnerstag: 10:00–13:00 Uhr

Die Tages- beziehungsweise Abendkassa öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Kartenbestellungen sind rund um die Uhr unter brucknerhaus.at möglich. Wählen Sie Ihre Plätze direkt im digitalen Saalplan aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten mittels print@home. Ab Bestelldatum können Karten eine Woche lang reserviert beziehungsweise gegen Banküberweisung oder Kreditkartenzahlung zugesandt werden.

Bei Bezahlung mittels Banküberweisung erhalten Sie eine Rechnung inklusive Zahlschein. Wir ersuchen bei Rechnungserhalt um Zahlung ohne Abzug binnen 14 Tagen, andernfalls wird die Reservierung storniert (überweisen Sie bitte erst nach Rechnungserhalt). Die Karten werden, sofern zeitlich möglich, nach Zahlungseingang zugesandt. Ansonsten werden sie an der Tagesbeziehungsweise Abendkassa hinterlegt.

impressum

herausgeberin

Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH,
Brucknerhaus Linz, Untere Donaulände 7,
4010 Linz

geschäftsführung

Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor Brucknerhaus/LIVA
Kai Liczewski
Geschäftsführender Direktor LIVA

programmplanung & dramaturgie

Andreas Meier Leitung
Paula Schlüter
Anna Dürrschmid Junges Brucknerhaus Linz
Malina Meier Junges Brucknerhaus Linz

künstlerisches betriebsbüro

Camilla Leimisch Leitung
Floris Fortin
Olivia Schädler

redaktion & texte

Andreas Meier

texte

Malina Meier, Paula Schlüter

grafische gestaltung

Therese Frühling, Lukas Eckerstorfer

inserate

Brigitte Zierhut-Bösch

druck

hs Druck GmbH – Dezember 2025

redaktionsschluss

23. Dezember 2025 – Änderungen vorbehalten

LIVA – Ein Mitglied der

Unternehmensgruppe Stadt Linz

bildnachweis

G. Hartl Photography (S. 4), R. Winkler (S. 5, 12, 46),
X. Zaseczkaya (S. 6), S. Fröhlich (S. 8), R. Josipovic (S. 14),
Y. Horita (S. 16), L. Weidinger (S. 18), V. Cadisch (S. 20),
R. Bertalan (S. 22), I. Pertramer (S. 24), S. Pauly (S. 26),
gemeinfrei (S. 28, 34), G. Bertazzi (S. 30), E. Haase (S. 32),
O. Erenyi (S. 36), D. Sermokas (S. 38), R. Newman (S. 40),
T. Pewal (S. 42), S. Sietzen (S. 44), B. Brunmair (S. 48),
P. Sharp (S. 50), C. Antl (S. 52)



TAKE A RISK
VISIT LINZ

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



early bird tickets

Bis 13. Februar 2026 Tickets für
das Brucknerfest Linz 2026 buchen
und **15 % sparen!**

Karten und Infos:

Brucknerhaus Service-Center
(Mo–Fr 11:00–18:00 Uhr)
+43 732 775230, kassa@liva.linz.at
brucknerfest.at

4. Sep Konzert an Bruckners Geburtstag im Brucknerhaus Linz **9. Sep** Ars Electronica Opening 2026 mit dem Bruckner Orchester Linz **11. Sep** Musicalpremiere *Matilda* im Musiktheater Linz **11. Sep** Große Konzertnacht der Ars Electronica 2026 **12. Sep** Klangwolke **13. Sep** Eröffnungskonzert des Brucknerfestes Linz 2026 mit dem Bruckner Orchester Linz **18. Sep** Lars Eiderer & George Kranz im Posthof **19. Sep** Schauspielhaus-Premiere *Kunst* von Yasmina Reza im Francisco Carolinum Linz **19.–20. Sep** Theater & Digital Media im Ars Electronica Center **20. Sep** Uraufführung *Linzer Torte* von David Bösch in der BlackBox des Musiktheaters Linz **30. Sep** Abschlusskonzert des Brucknerfests Linz 2026 **10. Okt** Premiere *Lohengrin* im Musiktheater Linz **10.–11. Okt** Digital Music & Sound Art im Ars Electronica Center **11. Okt** Konzert an Bruckners Todestag im Brucknerhaus Linz

das wird ein
unglaublicher
herbst!



Pass mit Geschmack

VISIT LINZ
TAKE A LISK



linztourismus.at

So viel Kultur
macht Hunger
auf mehr.

Häppchenpass
nur
19,90 €

Connecting
Art



 Linz
Airport

Connecting
Upper
Austria

RESTAURANT
BRUCKNER'S



KULINARISCHE VIELFALT
& ENTSPANNTE ATMOSPHÄRE
AM LINZER DONAUUFER



Untere Donaulände 7 · 4010 Linz
+43 (0) 664 881 63 615 · servus@brucknerslinz.at

@brucknerslinz
www.brucknerslinz.at


ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

DIE MAGIE DER FASSUNG

187
BRUCKNERS DRITTE

© bayer / sub.

13.–22. AUG 2026 / Stift St. Florian www.brucknertage.at

spielorte

Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich 

**WIR.
STÄRKEN.
KULTUR.**

brucknerhaus linz

Untere Donaulände 7, 4010 Linz

alter dom

Domgasse 3, 4020 Linz

brunnhofer galerie

Hafenstraße 33, 4020 Linz

movimento

OK-Platz 1, 4020 Linz

orf-landesstudio oberösterreich

Europaplatz 3, 4021 Linz

posthof

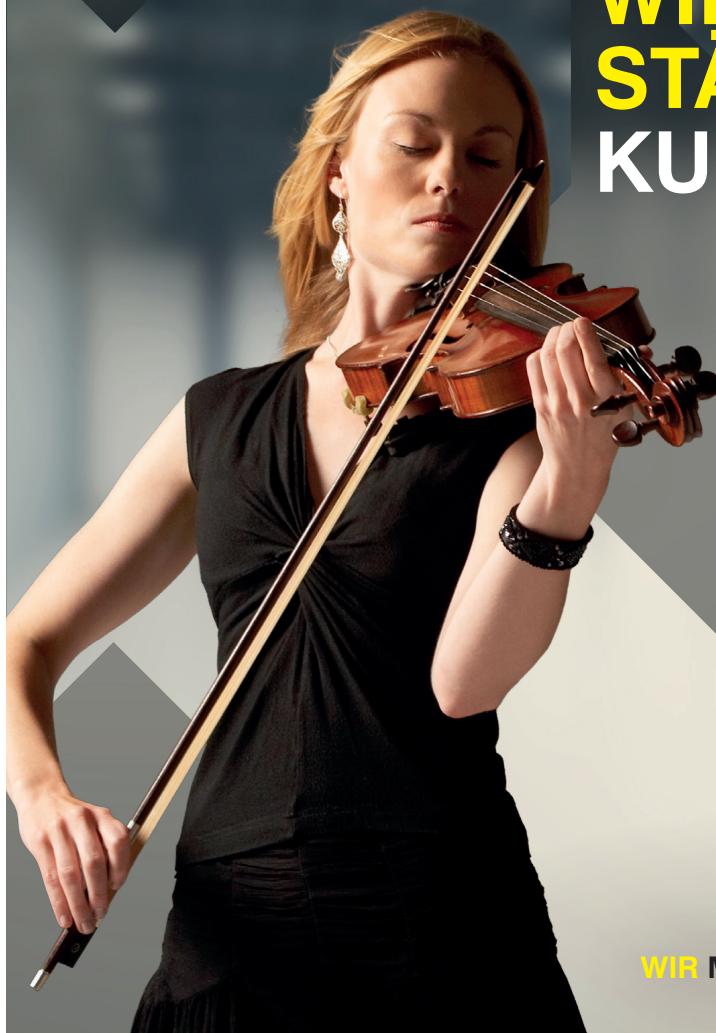
Posthofstraße 43, 4020 Linz

sportpark lissfeld

Hausleitnerweg 105, 4020 Linz

linz

Ganze Stadt



WIR MACHT'S MÖGLICH.

Brucknerfest Linz 2026

Das Programm auf einen Blick

FR	
4. Sep	
19:30	chailly, malofeev & filarmonica della scala
Konzert an Bruckners Geburtstag	Großer Saal

SO	
13. Sep	
10:30	festakt
Großer Saal	

18:00	poschner, rondeau & bruckner orchester linz
Großer Saal	

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
19:30 brad mehldau & kirill gerstein Großer Saal	14. Sep 19:30 austrofred & atalante quartett ORF-Landesstudio Oberösterreich	15. Sep 19:30 steinaecker, barron & mahler academy orchestra Großer Saal	16. Sep 18:00 klang und farbe Vernissage Foyer Mittlerer Saal	17. Sep 19:30 lars eidinger & george kranz Posthof, Großer Saal	18. Sep 19:30 rakitina, dohr & bruckner orchester linz Großer Saal	19. Sep 16:00 viscontis senso Movimento

Gesamter Festivalzeitraum		MI	DO	FR	SA	SO
severin trogbacher Linz Stadt		23. Sep 19:30 christian tetzlaff Alter Dom	24. Sep 19:30 hanni liang Mittlerer Saal	25. Sep Schulkonzert 10+ 11:00 charlie chaplins the tramp Großer Saal	26. Sep 10:00-15:00 familienfest im brucknerfest Ganzes Haus	27. Sep 10:00-13:00 das brucknerhaus linz Ganzes Haus
					19:30 cameron carpenter Großer Saal	18:00 hiemetsberger & chorus sine nomine Mittlerer Saal

MO	DI	MI	SO
19:30 christoph sietzen & motus percussion Sportpark Lissfeld, Trendsporthalle	28. Sep Antons Kidsclub 6+ 16:00 in der galerie Brunnhofer Galerie	29. Sep 19:30 martin gasselsberger & klaus dickbauer Brunnhofer Galerie	30. Sep 19:30 bühlmaier, bbc singers & bbc philharmonic orchestra Großer Saal

15:00 welser-möst & the cleveland orchestra Konzert an Bruckners Todestag Großer Saal
11. Okt

